


Henrik Müller

Wirtschafts- irrtümer

Richtigstellungen von

Arbeitszeitverkürzung bis Zinspolitik

 Eichborn.

Inhalt

Einleitung:	Der deutsche Blues	7
Irrtum 1:	Steigende Löhne schaden der Wirtschaft	11
Irrtum 2:	Arbeitszeitverkürzung senkt die Arbeitslosigkeit	30
Irrtum 3:	Nur wer konsumiert, nützt der Wirtschaft	44
Irrtum 4:	Je niedriger die Zinsen, desto besser	55
Irrtum 5:	Der Staat kann die Konjunktur ankurbeln, indem er mehr ausgibt	72
Irrtum 6:	Je größer der Staatssektor, desto kraftloser die Wirtschaft	84
Irrtum 7:	Die Lohnnebenkosten lassen sich schmerzlos senken	92
Irrtum 8:	Die deutschen Steuern sind zu hoch	105
Irrtum 9:	Viel Geld macht aus armen Regionen blühende Landschaften	110
Irrtum 10:	Je mehr Staat, desto gerechter geht es zu	127
Irrtum 11:	Globalisierung nützt nur den Reichen	136
Irrtum 12:	Einwanderung bedroht den Wohlstand einer Nation	152
Irrtum 13:	Es schadet, wenn heimische Unternehmen durch Ausländer übernommen werden	160
Irrtum 14:	Eine starke Währung schwächt die Wirtschaft	168

Wirtschaftsirrtümer

Irrtum 15:	Der Euro macht Europas Wirtschaft dynamischer	179
Irrtum 16:	Die Industrie ist die Basis des Wohlstands	193
Irrtum 17:	Der Mittelstand ist das gesunde Herz der deutschen Wirtschaft	202
Irrtum 18:	Moral und Profit sind unvereinbare Gegensätze	211
Irrtum 19:	Das Energieproblem ist leicht lösbar	221
Irrtum 20:	Eine alternde Gesellschaft kann nicht prosperieren	231
	Anmerkungen	241
	Literatur	245
	Register	251